

EMSLAND · GRAFSCHAFT · OSTFRIESLAND

Redaktion: Petra Diek-Münchow
Telefon 0 59 37/91 34 02, E-Mail: diek.muenchow@nwn.de

Kapuziner erhalten 30 000 Euro

Haren (ra). Ludger Bartels und Joachim Brunswicker von der Geschäftsführung der Röchling Engineering Plastics sowie die Betriebsräte Frohmut Vogt und Hartwig Bleker überreichten einen mit 30 000 Euro dotierten Scheck. Das Geld ist für das Projekt „Felder für Nias“ zugunsten der Tsunamiopfer bestimmt. Es wird an die auf Sumatra tätigen Kapuziner weitergeleitet, im Emsland bekannt durch ihr Kloster in Clemenswerth.

40 Gemeindeglieder bei Kreuztracht

Emden (kb). Rund 40 Gemeindeglieder aus Emden haben an der erstmals angebotenen Kreuztracht der katholischen Gemeinden der Stadt teilgenommen. Schweigend trug die Gruppe am Karfreitag ein drei mal zwei Meter großes Kreuz von der Kirche St. Walburga nach St. Michael.

1000 Euro gespendet

Meppen (kb). Einen Betrag von 1000 Euro hat die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) der Meppener Gemeinde St. Vitus dem örtlichen Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) für das Frauen- und Kinderschutzhaus überreicht.

Büchertausch im Krankenhaus

Nordhorn (pd). Wenn Besucher die Eingangshalle des Nordhorer Marienkrankenhauses (MKH) betreten, sehen sie links eine leuchtend blaue Telefonzelle. Die ist allerdings weder für Orts- noch für Ferngespräche gedacht, sondern für Bücher. „Wer mag, stellt ein Buch als Spende in das Regal und nimmt sich ein anderes dafür mit“, erklärt Geschäftsführer Hans Elbeshausen diesen „Büchertausch im Krankenhaus“. Das Büchereiteam des MKH mit Marianne Olthaus betreut die Einrichtung.



TERMINE

Krabbelgottesdienst

Sögel. In der Jugendbildungsstätte Marstall Clemenswerth in Sögel findet am Sonntag, 10. April, um 11.15 Uhr ein Krabbelgottesdienst für Familien mit Kindern statt. Danach gibt es Mittagessen.

Gebet der Jugend

Esens. In der St.-Willehad-Kirche in Esens findet am Sonntag, 10. April, um 19 Uhr das nächste Gebet der Jugend statt. Jugendliche und jung gebliebene Christen aller Gemeinden Ostfrieslands sind eingeladen.

Gottesdienst für Gehörlose

Meppen. Der nächste Gottesdienst für Gehörlose findet am Sonntag, 10. April, um 15 Uhr in der Meppener St.-Maria zum Frieden-Kirche statt.

Sternstunde in Anderverne

Anderverne. Zur Vorbereitung auf den Weltjugendtag gibt es am Sonntag, 10. April, um 18 Uhr in der Kirche in Anderverne eine besinnliche Stunde unter dem Titel „Sternstunde“.

Labyrinth – Sinnbild des Lebens

Werlte. Unter dem Titel „Das Labyrinth als Sinnbild menschlichen Lebens“ bietet die Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Bibelgarten einen Seminartag am Samstag, 9. April, in Werlte an. Das Seminar, das von 9 bis 13 Uhr im Bibelgarten und Pfarrheim stattfindet, beschäftigt sich mit der symbolhaften Bedeutung und religiösen Aussagekraft von Labyrinth. Information und Anmeldung: Telefon 0 59 52/15 56.

Wohltätigkeitskonzert

Papenburg. Ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten des St.-Lukas-Heims findet am Donnerstag, 7. April, um 19.30 Uhr in der Stadthalle „Forum Alte Werft“ in Papenburg statt. Es spielt das Orchester der Bundeswehr.

Meppener Wallfahrt nach Rulle

Meppen. Die fünftägige Fußwallfahrt von Meppen nach Rulle findet vom 29. April bis 3. Mai statt. Sie steht unter dem Leitwort: „Wir sind gekommen, um Ihn anzubeten.“ Die letzte vorbereitende Versammlung beginnt am Mittwoch, 6. April, um 20 Uhr im Propstei-Gemeindehaus.

„Berber-Cup“ in Papenburg

Wohnungs- und Arbeitslose treten bei Hallenfußballturnier gegeneinander an

Von Holger Keller

Der Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) Papenburg richtete zum dritten Mal ein Hallenfußballturnier für Wohnungslose aus.

„Die Teilnehmer identifizieren sich mit dem inoffiziellen Namen „Berber-Cup“, sagt Sozialarbeiter Erich Boortz über das Turnier, bei dem nur ganz wenige Frauen mitspielen. Die Sportler sind bis zu 60 Jahre alt, waren oder sind noch wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht. Der SKFM leistet in Papenburg Betreuungsarbeit mit tagesstrukturierenden Maßnahmen. Im Tagesaufenthalt „Haus Arche“ haben Wohnungslose zum Beispiel die Möglichkeit zu essen oder sich selber etwas zuzubereiten, Zeitung zu lesen, fernzusehen oder zu duschen.

Aufgrund der überwiegend positiven Erfahrungen ist im Sommer ein weiteres Fußballturnier im Waldstadion vorgesehen. Nach der Begrüßung durch den geistlichen Beistand des Vereins, Pastor Gerrit Weusthof, hat für alle Teilnehmer zunächst ein gemeinsames Frühstück bereitgestanden. Die teilnehmenden Mannschaften kommen aus den Städten Lingen, Meppen, Emden, Diepholz und Papenburg. Zwei Teams nennen sich „Namenlos“ und „Grenzen-



Gerd Westmark spielte zum zweiten Mal in der „Berbermannschaft“.

Foto: Keller

los“ – deutliche Hinweise auf die unmittelbare Betroffenheit.

„Improvisieren ist alles“, sagt Erich Boortz über die Organisation und über Schwierigkeiten, die dabei auftreten können: Teils gibt es kurzfristige Absagen, teils müssen Mannschaften mit Sportlern anderer Teams „aufgefüllt“ werden. Bei der Organisation helfen das Deutsche Rote Kreuz,

ehrenamtliche Frauen von der Papenburger Tafel und Geschäfte aus Papenburg mit. Die Papenburger Mannschaft wird von Pitt Brand trainiert. Jeden Dienstagabend sei Training, an dem bis zu 15 Sportler im Alter von etwa 14 bis 30 Jahren teilnehmen, so der Trainer und Turnierleiter: „Alles geschieht auf freiwilliger Basis, die Begeisterung ist ganz groß!“

Pitt Brand, der auch schon bei den Vorgängerturnieren dabei gewesen ist, freut sich besonders über den fairen Verlauf der Spiele, zu dem auch Schiedsrichter Erwin Hackmann beiträgt. Im zweiten Jahr spielt Gerd Westmark aus Emden beim Team „Namenlos“ mit. Der 25-Jährige spricht selber von einer „Berbermannschaft“. „Ich bin gerne bereit, nur so zum Spaß mitzumachen“, sagt der gelernte Restaurantfachmann, der sich auf sportlicher Seite als Torwart allerdings auch weiter verbessern möchte. Im Jahre 2001 war er arbeits- und mittellos nach Emden gekommen. Zuletzt hatten seine Bewerbungen um eine eigene Wohnung mit Hilfe des Tagesaufenthalts Emden zwar Erfolg, er ist aber nach wie vor arbeitslos und bezieht Arbeitslosengeld II. Die Stimmung auf dem Hallenturnier bezeichnet Gerd Westmark als familiär: „Jeder ist für jeden da.“ Das sportliche Abschneiden seiner Mannschaft sieht er hingegen äußerst gelassen: „Wir spielen gleich um Platz vier oder fünf, das weiß ich gar nicht so genau.“ Erich Boortz, der zusammen mit Nicole Otten für die Gesamtorganisation zuständig ist, betont abschließend den wahren Wert der Veranstaltung: „Beim gemeinsamen Bolzen kann man sich richtig auspowern und vom Alltag abschalten. Ein ganz wichtiger Punkt ist aber die Integration der Wohnungslosen.“

Ostern mit allen Sinnen erleben

Ausstellung im evangelischen Gemeindehaus Freren zu Leiden und Auferstehung Jesu

Von Astrid Oldiges

Die Ostergeschichte mit allen Sinnen erfahren. Darum geht es im Frerener Ostergarten, der am Ostermontag eröffnet wurde.

In einer Dreiviertelstunde begehen sich die Besucher in Gruppen auf eine Zeitreise. Sie erleben die wichtigsten Stationen der Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu: Einzug in Jerusalem, Paschamahl, Verrat, Verhaftung, Kreuzigung und Auferstehung. Jede Szene der Geschichte ist bis ins letzte Detail nachgestellt. Zusätzlich kommen Musik und Texte bei jeder Szene zum Einsatz.

„Wir möchten, dass die Besucher die Geschichte hautnah erleben. Auf diese Weise wird die Bedeutung dessen, was damals geschah, greifbar und nachvollziehbar“, sagt Eberhard Hündling, Pastor der evangelischen

Gemeinde Freren-Thuine. Nach der Auferstehungsszene bietet die Ausstellung einen weiteren Raum für den meditativen Abschluss. „Insbesondere bei den Führungen mit Kindern ist es uns wichtig, dass sie noch einmal über die Geschichte nachdenken und zur Ruhe kommen“, sagt Hündling.

Seit einem halben Jahr laufen die Vorbereitungen. Allein für den Aufbau der Stationen im evangelischen Gemeindehaus haben die freiwilligen Helfer zehn Tage benötigt. An dem ökumenischen Projekt sind die evangelischen und katholischen Kindergärten, alle Schulen in Freren sowie der Spiel- und Kunstkreis der Stadt beteiligt. Im Unterricht haben sich die Kinder zunächst intensiv mit der Geschichte auseinandergesetzt. Anschließend konnten sich die einzelnen Klassen und Kindergärten für eine Szene entscheiden und diese gestalterisch umsetzen. So hat der katholische Kindergarten die Verleugnung Jesu



Unter dem Motto „Ostergeschichte mit allen Sinnen erleben“ haben Kinder aus Freren einen Ostergarten gestaltet.

Foto: Oldiges

durch Petrus dargestellt, während die Schüler der Klasse 3 sich um die Kreuzigungsszene gekümmert haben.

Die Ausstellung ist im evangelischen Gemeindehaus, Goldstra-

ße 19, vom 28. März bis zum 17. April zu sehen. Anmeldungen zu Führungen nimmt Pastor Hündling unter Telefon 0 59 02/9 20 20 entgegen. Jeweils samstags und sonntags gibt es um 15 Uhr Führungen ohne Anmeldung.



Über 1200 Kolpingmitglieder beim Kreuzweg

Wietmarschen (ra). Wer am Karfreitagabend im Raum Wietmarschen unterwegs war, traf wiederholt auf Pilgergruppen, die – betend und singend dem Kolpingbanner folgend – der Wallfahrtskirche zustrebten.

1200 Kolpinger und 58 Banner zogen zu Beginn des Gottesdienstes in das große Gotteshaus ein. Für diejenigen, die hier keinen Platz mehr fanden, war vor der Kirche ein Zelt aufgebaut. „Wir feiern nicht Kreuz, Schmerz und Leid, sondern den Gekreuzigten, der uns zum Heil geworden ist“, sagte der Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes, Monsignore Axel Werner. „Das Kreuz zeigt gleichzeitig, dass Gott ein Gott der grenzenlosen Liebe ist.“

Foto: Rave